



Mitteldeutsche Nationalzeitung



Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe ausgenommen) am Sonntag. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Organ für alle öffentlichen Übertragungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Bezirke. Alle Anzeigen und Inserate sind unentgeltlich einzulegen. Bestellungen: Halle, Gr. Ulrichstraße 57; Leipzig, Gr. Poststraße 11 B; Fernr. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 215

Ausgabe Halle

7. August 1939

Der Führer wird das Ziel erreichen

Ritter von Epp betont erneut Deutschlands Kolonialforderungen

Dresden, 6. August. Mit einer aus Anlass des Reiches des Schirmherrn der deutschen Kolonialausstellung Dresden 1939 und Bundesführers der Reichskolonialbundes, Reichsleiter Reichsstatthalter General Ritter von Epp, am Sonntag im zentralen Ausstellungspalast veranstalteten Kolonialausstellung fanden die Vereinfachungen der Ausstellung ihren Höhepunkt. An der Feierstunde, die zu einer nachvollziehbaren Kolonialausstellung für die deutsche Kolonialforderung wurde, nahmen führende Männer der Partei, des Staates, der Wehrmacht und des Reichskolonialbundes teil.

Verständnis für die koloniale Bewegung überall Boden gefasst habe. Die Dresdener Kolonialausstellung trage dazu bei, neue Kräfte für die koloniale Idee heranzubilden. Die Ausstellung sei eine Demonstration der deutschen Forderung nach „kolonialen Lebensraum des deutschen Lebenswillens“. Jede der Mächte, die heute unsere Kolonien in Händen hielt, wolle ihre einseitigen Ansprüche aufrechterhalten und unsere doppelt so großen Völkern Lebensraum bis zur Unerschöpflichkeit verweigern, obwohl es nach geschriebenen und ungeschriebenen Recht unser Eigentum sei.

Es wäre eine Verleugnung unserer Aufgaben, wenn wir uns in der Kolonialfrage nicht rühren wollten, bis die anderen Fragen gelöst seien. Die Politiker der Welt müssen überzeugt sein, daß es mit der deutschen Forderung nach Kolonien ernst sei, und daß sie es mit einer nicht mehr abzumahnenden Hauptforderung zu tun hätten. Auch in dieser Frage vermöge das Ausland seinen Welt zwischen Führung und Selbstgemeinschaft zu treuen.



Ritter von Epp begrüßt auf der Dresdener Kolonialausstellung alte verdiente Kolonialkämpfer

Lehrer und drei Kinder beim Baden ertrunken

Erstlicher Ausgang eines Schiffsunglücks
Groß-Strehlitz, 6. August. Ein folgenschweres Unglück ereignete sich beim oberflächlichen Baden im See bei Groß-Strehlitz. In den Sommerferien hatte der Lehrer Scher mit seiner Jugendliebe der Volkshilfe in Andreaschütz einen Ausflug unternommen. Wegen der hohen Hitze des Tages legte man an der Malapane eine Badepause ein, ohne dabei aber zu berücksichtigen, daß das Eisloch durch das Hochwasser vor einer Woche völlig ausgefüllt worden ist.

Heute fällt die Entscheidung

Der Verlauf der italienischen Manöver in der Po-Ebene
Luzin, 6. August. Die ursprünglich bis Montag früh angelegte Manöverlinie ist nur von kurzer Dauer gewesen. Sämtliche Fronten sind am Sonntag wieder in Bewegung, und zwar infolge eines großen taktischen Erfolges, den die im Dora-Tal südlich von der motorisierten Division Trifels und die mit ihr zusammen operierende Infanterie Division Pado auf der rechten Flanke der roten Abteilungen, die beim Einsatz Ambrosio stehen, erzielen konnte. Obwohl es Not an dieser Stelle gelang, ihre Vorhut ziemlich weit östlich von Engadach vorzudringen, konnte die Division Pado durch eine Planenbewegung in schweren Kämpfen, bei denen sich besonders verriegelt und motorisierte Kanoniere auszeichneten, verlorene wichtige Aufstellungen nehmen und sich schließlich dicht an die Hauptpositionen des Gegners heranzusetzen. Dieser taktische Erfolg soll im Laufe des Montags strategisch dadurch ausgemerzt werden, daß die inzwischen im Anmarsch befindliche gepanzerte Division Ariete eingesetzt wird.

Elf Todesopfer des Autobusunglücks bei Potsdam

Der Schrankentwärtter verhaftet
Potsdam, 6. August. Das furchtbare Unglück, das sich am Sonnabend kurz nach 17.30 Uhr in Nabelsberg ereignete, hat elf Todesopfer gefordert, da in der Nacht zum Sonntag eine weitere Verlor ihren schweren Verletzungen im Krankenhaus erlagen. Die Fests der Verletzten beläuft sich nach den eingehenden Befragungen auf zwölf.

Politisches Attentat in Mexiko

Antikommunistischer Politiker erschossen
Mexiko, 6. August. Am Sonnabend wurde mitten in der Stadt ein Attentat auf den bekannten Politiker Volivar Sierra verübt. Sierra wurde tödlich verwundet, aber es gelang ihm noch, zwei Angreifer niederzuschlagen.

Deutsches Flugzeug in Spanien verunglückt 7 Tote

Berlin, 6. August. Das Flugzeug D-AUJ „Gans Wende“, das am Freitag einen anberaumten Flug zwischen Barcelona und Madrid anführte, hat seinen Zielhafen nicht erreicht. Es wurde sofort eine Suchaktion eingeleitet, die zur Auffindung der zerstörten Maschine bei Solis talet führte. Die an Bord befindlichen Fluggäste, Oberst von Edele und das Ehepaar Kirchner, ferner die Pelatung Flugschiffkapitän Mad, Funkermeister Beckmann, Flugschiffhelfer Hänel und der Monteur Barthel kamen hierbei ums Leben.

Schwerer Verkehrsunfall in Kopenhagen

Kopenhagen, 6. August. Am Sonnabend ereignete sich in dem kopenhagener Vorort Roskilde ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Kraftwagen der Feuerwehr, der anlässlich eines Strohengrundstückes herbeigerufen worden war, stieß in einer Kurve in voller Fahrt mit einem Kraftomnibus zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Omnibus drehte und sich umstürzte. Der Kraftwagen wurde durch einen Gefährtsstanz. Acht Personen, Omnibuspassagiere und Fahrer, wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Der Übergang leichter Panzerwagen über eine von Pionieren über den Tessin erbaute Pontonbrücke während der großen italienischen Manöver in der Po-Ebene

Schweres Explosionsunglück bei Metz

Mehrere Schützen mitgeleitet
Paris, 6. August. Die Schützenwerke von Arcantingen bei Metz, in deren Nachbarschaft sich erst vor einigen Tagen durch den Blitz eines Störpertores ein folgenschweres Unglück ereignet hatte, wurden jetzt von einer schweren Explosion heimgesucht. Obwohl die Zentrale der Gasmotoren als auch das Elektrizitätswerk des Unternehmens durch die Wucht der Explosion, deren Ursache noch nicht festgestellt werden konnte, völlig zerstört worden. Mehrere Schützen mussten mitgeleitet werden; in dem großen Meter langen Maschinenaal der Werke sind die meisten Maschinen zerstört. Durch einen glücklichen Unfall land im Augenblick der Explosion gerade Schichtmeisterhaft, so daß sich nur wenige Belegschaftsmitglieder in dem Maschinenraum befanden. Nur an diesem Unfall ist es zurückzuführen, daß nur drei Arbeiter schwereren Verletzungen erlitten haben. Der Sachschaden konnte nicht genau festgestellt werden, er beläuft sich aber auf viele Millionen.

6 Tote bei Verkehrsunfällen

Schwere Unglücke in Wien
Wien, 6. August. In Gumpensdorf am weit Baden bei Wien ereignete sich Sonntag nachmittag ein Autounfall. Zwei Personen, der Fahrer eines Kraftwagens und eine neben ihm sitzende Frau, wurden getötet. Zwei weitere Personen, die ebenfalls auf der Fahrerbank saßen, wurden schwer verletzt. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der Fahrer des Kraftwagens durch die drei neben ihm sitzenden Personen in der Führung des Fahrzeuges behindert war.

Sonntag, nahezu am gleichen Ort und am gleichen Ort, ereignete sich ein zweiter Unfall, bei dem zwei Männer und zwei Frauen getötet wurden. Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr der Fahrer eines Personennagens aus Wien auf der Hirtenschnelle gerade in ein entgegenkommendes Kraftomnibus der Wiener. Der Zusammenstoß der beiden Wagen war so heftig, daß alle vier Personen des Personennagens auf der Stelle tot waren.



In jedem Jahre besser

Dr. Bey beschlägt Festsitzer des Reichs...

München, 6. August. Reichsorganisationsleiter Dr. Bey beschlägt in Begleitung seines Stellvertreters...

„In jedem Jahre besser und vollkommener“ lautet der Wunsch für die Arbeit der Organisationsleitung...

Zum ersten Male nach Nürnberg

Frankfurt, 6. August. (E. A. M.) Die Formationsarbeiten der Reichsorganisationsleitung...

Dr. Goebbels fährt zur Eröffnung der Biennale

Auf Einladung von Minister Alfieri

Berlin, 6. August. Auf Einladung des Herrn Ministers für Volkskultur, Alfieri, wird sich Reichsminister Dr. Goebbels zur Eröffnung der Biennale 1939 am 8. August nach Venedig begeben.

Rundfunk-Ausstellung beendet

320 000 Besucher

Berlin, 6. August. Die 16. Große Deutsche Rundfunk- und Fernsichtfunkausstellung schloß am Sonntag ihre Pforten...

Polen macht Volksdeutsche heimatlos

Streikruft und ansagewiesen

Warschau, 6. August. Die polnische Presse ruft am Sonntag wieder zahlreiche Streikruftungen und Ausweisungen von Deutschen...

„Der Krieg gegen England geht weiter“

Britischer Geheimdienst wieder in Betrieb

London, 6. August. Trotz des Scheiterns der britischen Behörden geben die MI-Verhänger den Kampf gegen England nicht auf.

Deutsche Polizisten retten Tjadenen

Prag, 6. August. (E. A. M.) Unter eigener Schutzherrschaft retten zwei Mitarbeiter der deutschen Schutzpolizei an einem Teich bei D. u. s. l. f. w. d. eine Tjadenen vor dem Ertrinken.

Gefährliche Propagation durch Polen

Ein Brief des diplomatischen Vertreters Polens mit ultimativen Forderungen - Danzig dadurch nicht beeinflusst

Warschau, 6. August. (E. A. M.) Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt: In der Morgenstunde des letzten Sonntag...

Die Danziger Regierung hält es darum nicht für angebracht, auf das Schreiben des diplomatischen Vertreters Polens...

Die Danziger Regierung hält es darum nicht für angebracht, auf das Schreiben des diplomatischen Vertreters Polens...

Es wird in sonst gut unterrichteten Danziger Kreisen angelehnt, daß die Demarkation der polnischen Grenze...

und zwar darauf dringen wird, daß das Schreiben auf einem in der letzten Woche...

Von zutreffender Seite wird es als eine in der augenblicklichen Situation bedauerlich angesehen...

Unabhängig von der Erwähnung des Durchsichtens von polnischer Seite...

Attentat auf Tankstelle

Polnische Soldaten versuchten Brandstiftung auf Danziger Gebiet

Danzig, 6. August. Von Bränden auf dem Danziger Gebiet sei ein mit einem Brandbeschleuniger besetztes Fahrzeug...

Die polnische Polizei, die sofort ihre Ermittlungen aufnahm, stellte einwandfrei fest, daß von polnischer Seite keine Handlung...

80 Zentimeter davon entfernt liegen geblieben. Durch eine fünf Meter hohe...

Der Führer der Tankstelle in Reichsdänzig, die sich im Jahre 1925 aus Polen ausgewiesen wurde...

Sowjet-Truppen greifen Mandschurien an

UP. Peiping, 6. August. (E. A. M.)

Die ein Zehntel der japanischen Armee mittelwärts durch ein japanisches Truppen...

Nach japanischen Berichten aus den Provinzen Hopei, Szechuan, Schantung, Szechuan und Szechang haben die Sowjettruppen...

In die Tiefe gesprungen

UP. New York, 6. August. (E. A. M.)

Direkt vor den Augen eines der Brückenwächter verließ ein Unbekannter auf der riesigen Brooklyn-Brücke...

Italienisches Wasserflugzeug ins Meer gestürzt

Fünf Tote

Rom, 6. August. Ein dreimotoriges Wasserflugzeug der italienischen Luftwaffe...

Der Führer der anlässlich des bolivianischen Unabhängigkeitstages dem Präsidenten der Republik Bolivien...

Auf ihrer großen Freundschaftsreise trafen die 440 Ungarinnen und Mädchen am Sonntagmorgen in der Stadt der Reichsparteitage ein.

Belegliste: Burhard (E. A. M.)

„Lunge Polens“ und andere Kamellen

Eine Rede des Marshalls Rydz Smigly in Krakau

Warschau, 6. August. Anlässlich der 25-Jahrefeier des Anmarsches der ersten polnischen militärischen Organisationen zum Kampf um die polnische Unabhängigkeit...

fel darüber, daß Polen jeden Versuch der unmittelbaren oder mittelbaren Beschränkung seiner Rechte...

Mehrere Stunden Feuerwechsel

Ungarische Grenzer schießen auf rumänische Grenzsoldaten

Budapest, 6. August. (E. A. M.) Nach dem Uebergang der Karpaten-Ölkrone unter ungarische Herrschaft...

Da auf Antrag der ungarischen Regierung gegenwärtig in Eintracht rumänisch-ungarische Verhandlungen über eine Vereinbarung...

Schwere Unwetter in Oberitalien

Drei Personen von einem Erdruß ins Wasser gerissen

Mailand, 6. August. Heber das Industriegebiet von Biella ging am Sonntagabend ein Wolkenbruch nieder...

Die Unwetter wurden unter Wasser geleitet und die Waldsteinen beschädigt. In der Umgebung der Stadt Biella wurden zahlreiche Verkehrsverbindungen unterbrochen.

DER WELTBRAND BEGANN IM OSTEN TATSACHENBERICHT VON GENERAL NOSKOFF.

Copyright by Borchert Verlag Otto Schlegel, Berlin SW 68

4. Fortsetzung
Beschaff sage ich das? - Ich weiß es
festst nicht genau. Der General hat doch
seinen Grund, mich zurückhalten oder gar
fehlamend! - Wie fühlte ich mich ja noch
nicht im Kriegszustand! - Aber eine innere
Stimme mahnt zur Vorsicht, - (Sobald kann
es jedenfalls nicht.

zu sein, - teilweise enthalten sie aber schon
stark alarmierende Andeutungen. Der Ge-
samtindruck ist jedoch nicht hoffnungslos.
Jedenfalls ist es nicht, daß sich das Ver-
hältnis zwischen Deutschland und Rußland
bedeutend verschlechtert hat.

„Mein, Herr Oberst, die Lage ist sehr,
sehr ernst... Wir wissen nicht, was uns
die nächste Stunde bringen wird...“
„Ja, na, so schlimm ist es noch nicht!...“
Ich verfiel abgesehen davon auf den
Mann einwirkte, aber seine Nervosität
und Schwarzseherei bleiben nicht ohne Mit-
wirkung auf mich. Ich erwäge den Fall,



Zar Nikolaus II. segnet das Vyborgeer Kaiser-Wilhelm II.-Regiment vor der Abreise zum Kriegsschauplatz Nowgorod

Alles in bester Ordnung

Er bemerkte meine Frau und winkte der
Ordnung:
„Wer ist diese Dame?“
„Meine Frau...“, erkläre ich.
„Darf ich Sie bitten, mich Ihrer Frau
Gemahlin vorzustellen?“

Wir haben es leicht, denn die „Arohe
Bagage“ ist noch zur Aufbeahrung auf
dem Bahnhof.

„Ich möchte nämlich meine Frau bitten, den
Herrn Oberst hier zu erwarten... Wir
kommen sofort zurück.“
Wir hören jenseits des Gitters einige
Schritte. Die kleine Tür öffnet sich, und
der Major tritt mich, in den dünnen
Raum einzutreten.

Der Hotelbesitzer begrüßt mich freundlich.
„Danke bestens, Monsieur... Die
Kommandantur hat angerufen... Alles
in bester Ordnung...“

So machen wir es auch.
Als wir zwanzig Minuten später mit
unsern Paketen wieder an dem Hotel-
besitzer vorbeimarschieren, fragt der:

Der „Fehdehandschuh“

„Ich was“, unterbricht er mich, „die
Zeitungen bringen auch viel Belorussis-
erregendes... Aber nicht das ist wichtig...
Die Worte ist bezeichnend...“
„Und wie stellt es das?“
Der Franzose senkt die Stimme und
flüstert mir ins Ohr:
„Panik!... Alle Werte fallen...“
Er macht eine hoffnungslose Bewegung
mit der Hand.

„Was Willkommabend“ -
Wir wandern durch die stille Stadt zum
Münster, dessen Türme hoch über die
Dächer hinausragen. Nur wenige Passan-
ten sind auf der Straße, hier und da stehen

vereinzelt Gruppen, und dicht gedrängt
sammeln sich Menschen um Schulen und
Gärten, an denen Straßendörfer stehen.
Vor einer der Wohnungen ist die Diskussion
der Leute erregter. Einer spricht auf den
anderen ein, Hände fahren durch die Luft
und hängen die Meinungen zu befrachten.
Sie treten hin und her und sehen es nun. Kaiser
Nikolaus II. hat den... ihm hingeworfenen
Fehdehandschuh aufgehoben...“

Die Gemüter sind unruhiger gereizt...
Mit unter den Leuten wohl jemand, der
früher, ob der russische Zar ist sich nicht so
etwas gelaut hat... Aber ob die Majorität
nicht nur dem bildreichen Sprachspiel be-
stimmter Leute entflammt?

Mein, als hundertprozentige Wahrheit
wird die Nachricht aufgenommen! Zar
Nikolaus II. und mit ihm seine Untertanen
wissen darum ein dantes Urteil über sich
ergibt.

Meine Frau und ich ziehen es vor, jetzt
nicht zurück zu sprechen.

Unwillkürlich kommt mir mein Vater-
land in den Sinn. Aber drängen sich auch
dort belagerte Menschen um ausgehängte
Zeitungsblätter.

Friedliche Bilder bieten sich uns auf dem
Wege zum Bahnhof. Die Straßen sind
wenig belebt; nur selten begegnet uns ein
Offizier oder ein Soldat. Mir scheint das
ein beruhigendes Zeichen zu sein; denn bei
einer so großen Garnison, wie sie die
Festung Strassburg haben muß, müßte sich
doch die Verschärfung der politischen
Spannung ganz anders bemerkbar machen.

Ich erwäge schon, ob das Juridistat
des Koffers im Hotel nicht eine überflüssige
Vorkehrung ist und ob die Behauptungen des
Hotelbesitzers nicht zu hart auf mich be-
wirkt hatten. Ich überlege noch die Frage,
da beugte ich auf dem Bahnhofs ein
Bekanntes. Er ist noch acten in Berlin
gemein. Die Einbrüche, die er von dort
mitbringt, machen ihn außerordentlich
prekär.

Ein Koffer geht verloren

Zwei Stunden später passieren wir
glücklich die Sperre, die Deutschland von
der Schweiz trennt. - Ich atme auf. Der
Konflikt, auch wenn er sich bilaterale zum
Krieg zwischen Deutschland und Rußland
entwickelt hätte, konnte mich - ohne be-
schränkt zu haben - nicht mehr zum Kriegs-
gefangenen machen.

Einer war es für den Strassburger
Hotelbesitzer eine Lieberhaltung, als er am
Abend deselben Tages aus der Schweiz
die telegraphische Gewährleistung und die
Bitte erhielt, uns unseren Koffer nachzu-
senden.

War er meine Bitte erfüllt, oder hielt er
die Zeit für gekommen, seinem Verdruß
über meine „Kriegsflucht“ Luft zu machen?
Ich weiß es bis heute nicht. Jedenfalls
habe ich den Koffer bis heute nie wieder
gesehen.

Advertisement for Chlorodont toothpaste, featuring the text 'Sag es auch den Kindern Chlorodont wirkt abends am besten!' and a small illustration of a toothbrush.

Alle Spuren führen zu Alf

Copyright 1939 by Horn-Verlag, Berlin

18. Fortsetzung
Dr. Petermann geht auf seinen Platz
hinter dem Schreibtisch zurück und greift
nach der Aktenleiste. Seine Augenbild
ist er verlor, eine Fählung des Netzes an-
zunehmen, der sich noch in der Hitze befindet.
Aber er gibt es auf. Er will es erst gar
nicht wissen.
„So“, sagt er, als die Zigarre dann
brennt, „und nun einmal hüßig der gleiche
nach, Schweifert!“

und darum forcht er zunächst einmal herum,
wer für solche Sachen in Frage kommt.“
Der Kommissar sagt nur noch: „Stimmt!
Hätte ich mir auch lagen sollen.“

Dr. Petermann weist nur einen kurzen
Bild auf das Bild und fährt dann über-
rascht auf:
„Aber das ist ja -“

Schweifert fällt ihm ins Wort.
„Natürlich, und wissen Sie, Herr Kom-
missar, wo ich das Bild her habe? Mir's
unserer Abteilung Erkennungsdienst
unver vorbestraft wegen Diebstahls, Ein-
bruchs und ähnlicher Sachen!“

„Und dieser Mann hat Henne die Bilder
angeboten?“
Schweifert nickt.
„Dieser Mann, Herr Kommissar!“
Dr. Petermann verfällt in ein langes
Nachdenken.

„Kennen Sie unseren Freund Henne,
Herr Kommissar? Aus der „Münz-Kasse“?“
„Also unser Freund Henne verriet mir, daß
heute vormittag ein Mann bei ihm war und
ihn gefragt hat, ob er nicht jemand wüßte,
der wertvolle Bilder faßt.“

„Aber dieser Mann hat Henne die Bilder
angeboten?“
Schweifert nickt.
„Dieser Mann, Herr Kommissar!“
Dr. Petermann verfällt in ein langes
Nachdenken.

„Gut, Schweifert, weiter!“
„Ja, Henne wußte natürlich jemand.
Und heute abend wird der Mann mitnahm
seiner Widern wiederkommen. Meine wird
ihn allerdings nicht zu dem angebotenen
Käufen führen, sondern er wird mir einen
festen Wink geben - und dann ist die Sache
eben passiert, Herr Kommissar!“

„Aber dieser Mann hat Henne die Bilder
angeboten?“
Schweifert nickt.
„Dieser Mann, Herr Kommissar!“
Dr. Petermann verfällt in ein langes
Nachdenken.

Dr. Petermann bringt erregt auf.
„Man! Schweifert! Hat Ihnen Henne
wenigstens eine Beschreibung des Mannes
gegeben?“

Dr. Petermann verfällt in ein langes
Nachdenken.

Schweifert schmunzelt voller Stolz.
„Natürlich, Herr Kommissar. Also - der
Wlf Darmstadt ist es keinesfalls. Dafür
steht die Sache allerdings ganz so aus, als
ob es sich dabei um...“ Er unterbricht
sich plötzlich und holt eine Photographie
aus der Tasche, die er dem Kommissar
hinhält.

Dr. Petermann verfällt in ein langes
Nachdenken.

Dr. Petermann nicht anerkennend.
„Also ein Außenleiter, der hier am Werke
war.“
„Dannoch“, befähigt Schweifert, „ein
Außenleiter! Und was tun ein Außenleiter!
Er verliert entweder, die Bilder aber die
Ergebnisse zu bringen, wenn er ein Inter-
esse hat, aber er wird den Versuch
machen, sie hier unter der Hand zu ver-
kaufen. Er getraut sich in erlaubungsge-
mäß wie er dem richtigen Handel anschieben.
Doch für solche Sachen kennt er auch nicht.

Pferdefur an einer große Dame

Wie schnell er etwas geht! Vor ein paar Wochen noch war ich ein bunnes Pflädel, das niemand beachtete. Und jetzt bin ich eine Dame. Eine große Dame. Alle Männer sehen mir nach. Und ich ist ganz verrückt nach mir! So dachte Ingeborg. Sie war ganz gut gewachsen. Sie hat ganz nett aus. Und sie hatte einen Herrn kennen gelernt, den ersten Herrn. So etwas ist ein Ereignis, ein Einigkeit, ein Beginn. So etwas verpflichtet.

Nun muß ich mich auch benehmen wie eine Dame, dachte Ingeborg weiter. Und das tat sie dann auch. Sie benahm sich, wie sie das im Film gesehen hatte. Aber was auf der Heimfahrt noch mit anzusehen war, das würde bei Ingeborg nicht sehr schön. Und das dachte auch nicht zu ihr.

„Küß mich du bleibst, ganz uninteressant, von dem oben herum muß ich sie behandeln, auf den Knien rutschen müssen sie vor dir, langsamlich muß ich sie finden, das heißt sie dir nach, um mich herum. Und dann Finger weichen, alle, auch die gefährlichsten!“ So sprach Helma, die Freundin. Und Helma mußte es ja wissen. Denn sie war fast zwei Jahre älter als Ingeborg und kannte die Männer. „Du bist gut, kannte sie die Männer!“

„Küß mich, Helma, du bist älter als Ingeborg. Er war gut gewachsen, er ist gut aus. Ingeborg liebte ihn. Aber sie zeigte es ihm nicht, nein, sie ließ ihm nicht nach. Sie tat ganz hässlich, verdächtig, sie kannte die Männer, die ihr Klaus anbot, wie in Gedanken zwischen den Fingern, wie das Konfekt und die Blumen, die er ihr brachte, wie adios zur Seite (sowohl sie sich herabwärts bückte), beantwortete seine Ingeborg, ganz weilt, betragte den Mann an ihrer Seite als lächerliche Kleinigkeit, als lächerliche Figur. Und Klaus, der längst erwachsene Mann Klaus, tat, als sehe und höre er das alles nicht.“

„Jawohl“, behauptete Helma, „das ist! Vor lauter Liebe sind sie blind und taub!“ Etwas Neugierig hatte Ingeborg ja auch vorher schon gesehen. Aber das sie das alles nun wirklich selber erlebte, das war das große Ereignis für sie.

Klaus besah einen Wagen. Er sah Ingeborg, mit Einverständnis der Eltern, zu einer Fahrt ein. Ingeborg jedoch, aber sie zeigte ihre Freude nicht. Ihr Gesicht blieb unbewegt, als sie in den Wagen stieg und sich neben Klaus setzte. Draußen verlor die Mann ihre Hand zu beiden. Vielleicht wollte er sie küssen. „Küssen Sie das Ingeborg“, hörte sie lieber etwas schneller.

Klaus fuhr schneller. Aber er fuhr dem Mädchen noch zu langsam. „Ich kann ja zu dir schneller gehen“, laut Ingeborg. „Aber ich kam Klaus erst zu richtig auf Touren.“ „Was haben Sie nur für einen unglücklichen Wagen!“ sagte Ingeborg, „Eine Kuh ist in schneller.“ Klaus antwortete nicht, fuhr geradeaus, jedoch sich die Klappen. Er war endlich mitten auf das junge Ding an seiner Seite, das sie benahm wie eine eingebildete Gans. Dagegen mußte etwas getan werden.

Man befand sich weit draußen. Wald war an beiden Seiten der Straße. Der nächste Ort war einige Kilometer entfernt. Es ging stark auf den Abend. Klaus fuhr langsamer und hielt dann den Wagen an. Er öffnete den Schlag an Ingeborgs Seite, die ihn fragend ansah, er blickte vorüber, ihren Augen. „Aussteigen“, sagte er plötzlich, und das Mädchen erhob sich.

„Als wollen Sie denn von mir?“ rief Ingeborg und zog die Augenbrauen verun-

bert hoch. „Aussteigen, sage ich, und sehr schnell.“ Ingeborg mußte nicht, wie sie sich in solcher Lage zu benehmen habe. So etwas gab es also auch! Das war ihr nicht bekannt gewesen. Sollte, mußte sie nun dem Mann an den Hals fallen? Mühte sie ihn um Verzeihung bitten? Durfte sie jetzt wech werden? Ah, Helma, die Kluge und Er-fahrene, war nicht in der Nähe.

Der Mann am Steuer des Wagens sah gar nicht so aus, als ob er jetzt vor ihr auf den Knien rutschen wollte. Er gab dem empörten und verübten Mädchen einen herz-haften Stoß und Ingeborg stolperte, fiel bald aus der geöffneten Tür. Der Lärm schlug hinter ihr laute laut auf. Ihre Handfläche hatte sie in der Aufregung im Asphalt liegen lassen. Klaus warf sie ihr hinterher. Sie flog auf ihrem Kopf vorbei, streifte den Fuß, der ihr fast vom Kopf rutschte, und landete im Straßengraben.

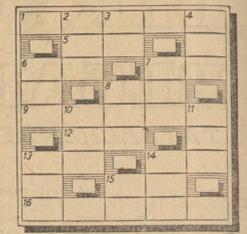
„Nicht Vergessen!“ Auf Wiedersehen morgen nachmittags im Union-Gaß! rief Klaus und dann fuhr er davon. Ingeborg hatte ihn nach. Am liebsten hätte sie ge-ruht wie ein kleines Kind. Aber nein, das durfte sie ja nicht. Sie mußte auch jetzt

gehen, daß sie eine Dame war, daß sie der Mann erwagten hat, in der sie sich be-fand. Es fiel ihr schwer, sehr schwer. Das Laufen bis zur nächsten Eisenbahnstation fiel ihr noch schwerer. Und im Zug fühlte sie, wie alle Leute ihr die Blicke anheften. Sie wurde mitten auf Klaus. Sie dachte nicht daran, ihn noch einmal wiederzusehen. Das wäre ja der Höhepunkt, wenn ich morgen zum Union-Gaß gehen würde dachte sie. Am nächsten Tag aber hatte sie sich bis zu diesem Höhepunkt hindurch und hinaus ge-arbeitet. Vergessen waren die Filmvor-bilder. Vergessen waren die guten Ratfah-ler Kluge und erfahrene Helma. Nur der eine Gedanke war geblieben, hoffentlich kommt Klaus. — Klaus kam spät, sehr spät. „Du lieber, Güter!“ flüsterete Ingeborg an dem Schwelger und legte ihre Arme um den Hals des Mannes. „Setz mich nicht mehr böse! Bitte bitte bitte!“ „Ich weiß ja, daß ich dich sehr geizig habe. Aber das wird nun nie mehr.“ „Ach“, machte Klaus, „ge-izig?“ „Ja, mir gar nicht aufgefallen.“ „In-geborg, ich erlaube dir, meine Ingeborg, daß sie mir wirklich nicht mehr das kleine dumme Mädel war.“

Konrad Seiffert.

Das tägliche Rätsel

Goldenes Kreuzworträtsel



Wörterbuch: 1. Schmetterling, 2. Wiese, 3. Wald, 4. Feld, 5. Berg, 6. Meer, 7. Fluss, 8. See, 9. Stadt, 10. Dorf, 11. Land, 12. Meer, 13. Wald, 14. Feld, 15. Berg, 16. Meer, 17. Fluss, 18. See, 19. Stadt, 20. Dorf, 21. Land, 22. Meer, 23. Wald, 24. Feld, 25. Berg, 26. Meer, 27. Fluss, 28. See, 29. Stadt, 30. Dorf, 31. Land, 32. Meer, 33. Wald, 34. Feld, 35. Berg, 36. Meer, 37. Fluss, 38. See, 39. Stadt, 40. Dorf, 41. Land, 42. Meer, 43. Wald, 44. Feld, 45. Berg, 46. Meer, 47. Fluss, 48. See, 49. Stadt, 50. Dorf, 51. Land, 52. Meer, 53. Wald, 54. Feld, 55. Berg, 56. Meer, 57. Fluss, 58. See, 59. Stadt, 60. Dorf, 61. Land, 62. Meer, 63. Wald, 64. Feld, 65. Berg, 66. Meer, 67. Fluss, 68. See, 69. Stadt, 70. Dorf, 71. Land, 72. Meer, 73. Wald, 74. Feld, 75. Berg, 76. Meer, 77. Fluss, 78. See, 79. Stadt, 80. Dorf, 81. Land, 82. Meer, 83. Wald, 84. Feld, 85. Berg, 86. Meer, 87. Fluss, 88. See, 89. Stadt, 90. Dorf, 91. Land, 92. Meer, 93. Wald, 94. Feld, 95. Berg, 96. Meer, 97. Fluss, 98. See, 99. Stadt, 100. Dorf, 101. Land, 102. Meer, 103. Wald, 104. Feld, 105. Berg, 106. Meer, 107. Fluss, 108. See, 109. Stadt, 110. Dorf, 111. Land, 112. Meer, 113. Wald, 114. Feld, 115. Berg, 116. Meer, 117. Fluss, 118. See, 119. Stadt, 120. Dorf, 121. Land, 122. Meer, 123. Wald, 124. Feld, 125. Berg, 126. Meer, 127. Fluss, 128. See, 129. Stadt, 130. Dorf, 131. Land, 132. Meer, 133. Wald, 134. Feld, 135. Berg, 136. Meer, 137. Fluss, 138. See, 139. Stadt, 140. Dorf, 141. Land, 142. Meer, 143. Wald, 144. Feld, 145. Berg, 146. Meer, 147. Fluss, 148. See, 149. Stadt, 150. Dorf, 151. Land, 152. Meer, 153. Wald, 154. Feld, 155. Berg, 156. Meer, 157. Fluss, 158. See, 159. Stadt, 160. Dorf, 161. Land, 162. Meer, 163. Wald, 164. Feld, 165. Berg, 166. Meer, 167. Fluss, 168. See, 169. Stadt, 170. Dorf, 171. Land, 172. Meer, 173. Wald, 174. Feld, 175. Berg, 176. Meer, 177. Fluss, 178. See, 179. Stadt, 180. Dorf, 181. Land, 182. Meer, 183. Wald, 184. Feld, 185. Berg, 186. Meer, 187. Fluss, 188. See, 189. Stadt, 190. Dorf, 191. Land, 192. Meer, 193. Wald, 194. Feld, 195. Berg, 196. Meer, 197. Fluss, 198. See, 199. Stadt, 200. Dorf, 201. Land, 202. Meer, 203. Wald, 204. Feld, 205. Berg, 206. Meer, 207. Fluss, 208. See, 209. Stadt, 210. Dorf, 211. Land, 212. Meer, 213. Wald, 214. Feld, 215. Berg, 216. Meer, 217. Fluss, 218. See, 219. Stadt, 220. Dorf, 221. Land, 222. Meer, 223. Wald, 224. Feld, 225. Berg, 226. Meer, 227. Fluss, 228. See, 229. Stadt, 230. Dorf, 231. Land, 232. Meer, 233. Wald, 234. Feld, 235. Berg, 236. Meer, 237. Fluss, 238. See, 239. Stadt, 240. Dorf, 241. Land, 242. Meer, 243. Wald, 244. Feld, 245. Berg, 246. Meer, 247. Fluss, 248. See, 249. Stadt, 250. Dorf, 251. Land, 252. Meer, 253. Wald, 254. Feld, 255. Berg, 256. Meer, 257. Fluss, 258. See, 259. Stadt, 260. Dorf, 261. Land, 262. Meer, 263. Wald, 264. Feld, 265. Berg, 266. Meer, 267. Fluss, 268. See, 269. Stadt, 270. Dorf, 271. Land, 272. Meer, 273. Wald, 274. Feld, 275. Berg, 276. Meer, 277. Fluss, 278. See, 279. Stadt, 280. Dorf, 281. Land, 282. Meer, 283. Wald, 284. Feld, 285. Berg, 286. Meer, 287. Fluss, 288. See, 289. Stadt, 290. Dorf, 291. Land, 292. Meer, 293. Wald, 294. Feld, 295. Berg, 296. Meer, 297. Fluss, 298. See, 299. Stadt, 300. Dorf, 301. Land, 302. Meer, 303. Wald, 304. Feld, 305. Berg, 306. Meer, 307. Fluss, 308. See, 309. Stadt, 310. Dorf, 311. Land, 312. Meer, 313. Wald, 314. Feld, 315. Berg, 316. Meer, 317. Fluss, 318. See, 319. Stadt, 320. Dorf, 321. Land, 322. Meer, 323. Wald, 324. Feld, 325. Berg, 326. Meer, 327. Fluss, 328. See, 329. Stadt, 330. Dorf, 331. Land, 332. Meer, 333. Wald, 334. Feld, 335. Berg, 336. Meer, 337. Fluss, 338. See, 339. Stadt, 340. Dorf, 341. Land, 342. Meer, 343. Wald, 344. Feld, 345. Berg, 346. Meer, 347. Fluss, 348. See, 349. Stadt, 350. Dorf, 351. Land, 352. Meer, 353. Wald, 354. Feld, 355. Berg, 356. Meer, 357. Fluss, 358. See, 359. Stadt, 360. Dorf, 361. Land, 362. Meer, 363. Wald, 364. Feld, 365. Berg, 366. Meer, 367. Fluss, 368. See, 369. Stadt, 370. Dorf, 371. Land, 372. Meer, 373. Wald, 374. Feld, 375. Berg, 376. Meer, 377. Fluss, 378. See, 379. Stadt, 380. Dorf, 381. Land, 382. Meer, 383. Wald, 384. Feld, 385. Berg, 386. Meer, 387. Fluss, 388. See, 389. Stadt, 390. Dorf, 391. Land, 392. Meer, 393. Wald, 394. Feld, 395. Berg, 396. Meer, 397. Fluss, 398. See, 399. Stadt, 400. Dorf, 401. Land, 402. Meer, 403. Wald, 404. Feld, 405. Berg, 406. Meer, 407. Fluss, 408. See, 409. Stadt, 410. Dorf, 411. Land, 412. Meer, 413. Wald, 414. Feld, 415. Berg, 416. Meer, 417. Fluss, 418. See, 419. Stadt, 420. Dorf, 421. Land, 422. Meer, 423. Wald, 424. Feld, 425. Berg, 426. Meer, 427. Fluss, 428. See, 429. Stadt, 430. Dorf, 431. Land, 432. Meer, 433. Wald, 434. Feld, 435. Berg, 436. Meer, 437. Fluss, 438. See, 439. Stadt, 440. Dorf, 441. Land, 442. Meer, 443. Wald, 444. Feld, 445. Berg, 446. Meer, 447. Fluss, 448. See, 449. Stadt, 450. Dorf, 451. Land, 452. Meer, 453. Wald, 454. Feld, 455. Berg, 456. Meer, 457. Fluss, 458. See, 459. Stadt, 460. Dorf, 461. Land, 462. Meer, 463. Wald, 464. Feld, 465. Berg, 466. Meer, 467. Fluss, 468. See, 469. Stadt, 470. Dorf, 471. Land, 472. Meer, 473. Wald, 474. Feld, 475. Berg, 476. Meer, 477. Fluss, 478. See, 479. Stadt, 480. Dorf, 481. Land, 482. Meer, 483. Wald, 484. Feld, 485. Berg, 486. Meer, 487. Fluss, 488. See, 489. Stadt, 490. Dorf, 491. Land, 492. Meer, 493. Wald, 494. Feld, 495. Berg, 496. Meer, 497. Fluss, 498. See, 499. Stadt, 500. Dorf, 501. Land, 502. Meer, 503. Wald, 504. Feld, 505. Berg, 506. Meer, 507. Fluss, 508. See, 509. Stadt, 510. Dorf, 511. Land, 512. Meer, 513. Wald, 514. Feld, 515. Berg, 516. Meer, 517. Fluss, 518. See, 519. Stadt, 520. Dorf, 521. Land, 522. Meer, 523. Wald, 524. Feld, 525. Berg, 526. Meer, 527. Fluss, 528. See, 529. Stadt, 530. Dorf, 531. Land, 532. Meer, 533. Wald, 534. Feld, 535. Berg, 536. Meer, 537. Fluss, 538. See, 539. Stadt, 540. Dorf, 541. Land, 542. Meer, 543. Wald, 544. Feld, 545. Berg, 546. Meer, 547. Fluss, 548. See, 549. Stadt, 550. Dorf, 551. Land, 552. Meer, 553. Wald, 554. Feld, 555. Berg, 556. Meer, 557. Fluss, 558. See, 559. Stadt, 560. Dorf, 561. Land, 562. Meer, 563. Wald, 564. Feld, 565. Berg, 566. Meer, 567. Fluss, 568. See, 569. Stadt, 570. Dorf, 571. Land, 572. Meer, 573. Wald, 574. Feld, 575. Berg, 576. Meer, 577. Fluss, 578. See, 579. Stadt, 580. Dorf, 581. Land, 582. Meer, 583. Wald, 584. Feld, 585. Berg, 586. Meer, 587. Fluss, 588. See, 589. Stadt, 590. Dorf, 591. Land, 592. Meer, 593. Wald, 594. Feld, 595. Berg, 596. Meer, 597. Fluss, 598. See, 599. Stadt, 600. Dorf, 601. Land, 602. Meer, 603. Wald, 604. Feld, 605. Berg, 606. Meer, 607. Fluss, 608. See, 609. Stadt, 610. Dorf, 611. Land, 612. Meer, 613. Wald, 614. Feld, 615. Berg, 616. Meer, 617. Fluss, 618. See, 619. Stadt, 620. Dorf, 621. Land, 622. Meer, 623. Wald, 624. Feld, 625. Berg, 626. Meer, 627. Fluss, 628. See, 629. Stadt, 630. Dorf, 631. Land, 632. Meer, 633. Wald, 634. Feld, 635. Berg, 636. Meer, 637. Fluss, 638. See, 639. Stadt, 640. Dorf, 641. Land, 642. Meer, 643. Wald, 644. Feld, 645. Berg, 646. Meer, 647. Fluss, 648. See, 649. Stadt, 650. Dorf, 651. Land, 652. Meer, 653. Wald, 654. Feld, 655. Berg, 656. Meer, 657. Fluss, 658. See, 659. Stadt, 660. Dorf, 661. Land, 662. Meer, 663. Wald, 664. Feld, 665. Berg, 666. Meer, 667. Fluss, 668. See, 669. Stadt, 670. Dorf, 671. Land, 672. Meer, 673. Wald, 674. Feld, 675. Berg, 676. Meer, 677. Fluss, 678. See, 679. Stadt, 680. Dorf, 681. Land, 682. Meer, 683. Wald, 684. Feld, 685. Berg, 686. Meer, 687. Fluss, 688. See, 689. Stadt, 690. Dorf, 691. Land, 692. Meer, 693. Wald, 694. Feld, 695. Berg, 696. Meer, 697. Fluss, 698. See, 699. Stadt, 700. Dorf, 701. Land, 702. Meer, 703. Wald, 704. Feld, 705. Berg, 706. Meer, 707. Fluss, 708. See, 709. Stadt, 710. Dorf, 711. Land, 712. Meer, 713. Wald, 714. Feld, 715. Berg, 716. Meer, 717. Fluss, 718. See, 719. Stadt, 720. Dorf, 721. Land, 722. Meer, 723. Wald, 724. Feld, 725. Berg, 726. Meer, 727. Fluss, 728. See, 729. Stadt, 730. Dorf, 731. Land, 732. Meer, 733. Wald, 734. Feld, 735. Berg, 736. Meer, 737. Fluss, 738. See, 739. Stadt, 740. Dorf, 741. Land, 742. Meer, 743. Wald, 744. Feld, 745. Berg, 746. Meer, 747. Fluss, 748. See, 749. Stadt, 750. Dorf, 751. Land, 752. Meer, 753. Wald, 754. Feld, 755. Berg, 756. Meer, 757. Fluss, 758. See, 759. Stadt, 760. Dorf, 761. Land, 762. Meer, 763. Wald, 764. Feld, 765. Berg, 766. Meer, 767. Fluss, 768. See, 769. Stadt, 770. Dorf, 771. Land, 772. Meer, 773. Wald, 774. Feld, 775. Berg, 776. Meer, 777. Fluss, 778. See, 779. Stadt, 780. Dorf, 781. Land, 782. Meer, 783. Wald, 784. Feld, 785. Berg, 786. Meer, 787. Fluss, 788. See, 789. Stadt, 790. Dorf, 791. Land, 792. Meer, 793. Wald, 794. Feld, 795. Berg, 796. Meer, 797. Fluss, 798. See, 799. Stadt, 800. Dorf, 801. Land, 802. Meer, 803. Wald, 804. Feld, 805. Berg, 806. Meer, 807. Fluss, 808. See, 809. Stadt, 810. Dorf, 811. Land, 812. Meer, 813. Wald, 814. Feld, 815. Berg, 816. Meer, 817. Fluss, 818. See, 819. Stadt, 820. Dorf, 821. Land, 822. Meer, 823. Wald, 824. Feld, 825. Berg, 826. Meer, 827. Fluss, 828. See, 829. Stadt, 830. Dorf, 831. Land, 832. Meer, 833. Wald, 834. Feld, 835. Berg, 836. Meer, 837. Fluss, 838. See, 839. Stadt, 840. Dorf, 841. Land, 842. Meer, 843. Wald, 844. Feld, 845. Berg, 846. Meer, 847. Fluss, 848. See, 849. Stadt, 850. Dorf, 851. Land, 852. Meer, 853. Wald, 854. Feld, 855. Berg, 856. Meer, 857. Fluss, 858. See, 859. Stadt, 860. Dorf, 861. Land, 862. Meer, 863. Wald, 864. Feld, 865. Berg, 866. Meer, 867. Fluss, 868. See, 869. Stadt, 870. Dorf, 871. Land, 872. Meer, 873. Wald, 874. Feld, 875. Berg, 876. Meer, 877. Fluss, 878. See, 879. Stadt, 880. Dorf, 881. Land, 882. Meer, 883. Wald, 884. Feld, 885. Berg, 886. Meer, 887. Fluss, 888. See, 889. Stadt, 890. Dorf, 891. Land, 892. Meer, 893. Wald, 894. Feld, 895. Berg, 896. Meer, 897. Fluss, 898. See, 899. Stadt, 900. Dorf, 901. Land, 902. Meer, 903. Wald, 904. Feld, 905. Berg, 906. Meer, 907. Fluss, 908. See, 909. Stadt, 910. Dorf, 911. Land, 912. Meer, 913. Wald, 914. Feld, 915. Berg, 916. Meer, 917. Fluss, 918. See, 919. Stadt, 920. Dorf, 921. Land, 922. Meer, 923. Wald, 924. Feld, 925. Berg, 926. Meer, 927. Fluss, 928. See, 929. Stadt, 930. Dorf, 931. Land, 932. Meer, 933. Wald, 934. Feld, 935. Berg, 936. Meer, 937. Fluss, 938. See, 939. Stadt, 940. Dorf, 941. Land, 942. Meer, 943. Wald, 944. Feld, 945. Berg, 946. Meer, 947. Fluss, 948. See, 949. Stadt, 950. Dorf, 951. Land, 952. Meer, 953. Wald, 954. Feld, 955. Berg, 956. Meer, 957. Fluss, 958. See, 959. Stadt, 960. Dorf, 961. Land, 962. Meer, 963. Wald, 964. Feld, 965. Berg, 966. Meer, 967. Fluss, 968. See, 969. Stadt, 970. Dorf, 971. Land, 972. Meer, 973. Wald, 974. Feld, 975. Berg, 976. Meer, 977. Fluss, 978. See, 979. Stadt, 980. Dorf, 981. Land, 982. Meer, 983. Wald, 984. Feld, 985. Berg, 986. Meer, 987. Fluss, 988. See, 989. Stadt, 990. Dorf, 991. Land, 992. Meer, 993. Wald, 994. Feld, 995. Berg, 996. Meer, 997. Fluss, 998. See, 999. Stadt, 1000. Dorf, 1001. Land, 1002. Meer, 1003. Wald, 1004. Feld, 1005. Berg, 1006. Meer, 1007. Fluss, 1008. See, 1009. Stadt, 1010. Dorf, 1011. Land, 1012. Meer, 1013. Wald, 1014. Feld, 1015. Berg, 1016. Meer, 1017. Fluss, 1018. See, 1019. Stadt, 1020. Dorf, 1021. Land, 1022. Meer, 1023. Wald, 1024. Feld, 1025. Berg, 1026. Meer, 1027. Fluss, 1028. See, 1029. Stadt, 1030. Dorf, 1031. Land, 1032. Meer, 1033. Wald, 1034. Feld, 1035. Berg, 1036. Meer, 1037. Fluss, 1038. See, 1039. Stadt, 1040. Dorf, 1041. Land, 1042. Meer, 1043. Wald, 1044. Feld, 1045. Berg, 1046. Meer, 1047. Fluss, 1048. See, 1049. Stadt, 1050. Dorf, 1051. Land, 1052. Meer, 1053. Wald, 1054. Feld, 1055. Berg, 1056. Meer, 1057. Fluss, 1058. See, 1059. Stadt, 1060. Dorf, 1061. Land, 1062. Meer, 1063. Wald, 1064. Feld, 1065. Berg, 1066. Meer, 1067. Fluss, 1068. See, 1069. Stadt, 1070. Dorf, 1071. Land, 1072. Meer, 1073. Wald, 1074. Feld, 1075. Berg, 1076. Meer, 1077. Fluss, 1078. See, 1079. Stadt, 1080. Dorf, 1081. Land, 1082. Meer, 1083. Wald, 1084. Feld, 1085. Berg, 1086. Meer, 1087. Fluss, 1088. See, 1089. Stadt, 1090. Dorf, 1091. Land, 1092. Meer, 1093. Wald, 1094. Feld, 1095. Berg, 1096. Meer, 1097. Fluss, 1098. See, 1099. Stadt, 1100. Dorf, 1101. Land, 1102. Meer, 1103. Wald, 1104. Feld, 1105. Berg, 1106. Meer, 1107. Fluss, 1108. See, 1109. Stadt, 1110. Dorf, 1111. Land, 1112. Meer, 1113. Wald, 1114. Feld, 1115. Berg, 1116. Meer, 1117. Fluss, 1118. See, 1119. Stadt, 1120. Dorf, 1121. Land, 1122. Meer, 1123. Wald, 1124. Feld, 1125. Berg, 1126. Meer, 1127. Fluss, 1128. See, 1129. Stadt, 1130. Dorf, 1131. Land, 1132. Meer, 1133. Wald, 1134. Feld, 1135. Berg, 1136. Meer, 1137. Fluss, 1138. See, 1139. Stadt, 1140. Dorf, 1141. Land, 1142. Meer, 1143. Wald, 1144. Feld, 1145. Berg, 1146. Meer, 1147. Fluss, 1148. See, 1149. Stadt, 1150. Dorf, 1151. Land, 1152. Meer, 1153. Wald, 1154. Feld, 1155. Berg, 1156. Meer, 1157. Fluss, 1158. See, 1159. Stadt, 1160. Dorf, 1161. Land, 1162. Meer, 1163. Wald, 1164. Feld, 1165. Berg, 1166. Meer, 1167. Fluss, 1168. See, 1169. Stadt, 1170. Dorf, 1171. Land, 1172. Meer, 1173. Wald, 1174. Feld, 1175. Berg, 1176. Meer, 1177. Fluss, 1178. See, 1179. Stadt, 1180. Dorf, 1181. Land, 1182. Meer, 1183. Wald, 1184. Feld, 1185. Berg, 1186. Meer, 1187. Fluss, 1188. See, 1189. Stadt, 1190. Dorf, 1191. Land, 1192. Meer, 1193. Wald, 1194. Feld, 1195. Berg, 1196. Meer, 1197. Fluss, 1198. See, 1199. Stadt, 1200. Dorf, 1201. Land, 1202. Meer, 1203. Wald, 1204. Feld, 1205. Berg, 1206. Meer, 1207. Fluss, 1208. See, 1209. Stadt, 1210. Dorf, 1211. Land, 1212. Meer, 1213. Wald, 1214. Feld, 1215. Berg, 1216. Meer, 1217. Fluss, 1218. See, 1219. Stadt, 1220. Dorf, 1221. Land, 1222. Meer, 1223. Wald, 1224. Feld, 1225. Berg, 1226. Meer, 1227. Fluss, 1228. See, 1229. Stadt, 1230. Dorf, 1231. Land, 1232. Meer, 1233. Wald, 1234. Feld, 1235. Berg, 1236. Meer, 1237. Fluss, 1238. See, 1239. Stadt, 1240. Dorf, 1241. Land, 1242. Meer, 1243. Wald, 1244. Feld, 1245. Berg, 1246. Meer, 1247. Fluss, 1248. See, 1249. Stadt, 1250. Dorf, 1251. Land, 1252. Meer, 1253. Wald, 1254. Feld, 1255. Berg, 1256. Meer, 1257. Fluss, 1258. See, 1259. Stadt, 1260. Dorf, 1261. Land, 1262. Meer, 1263. Wald, 1264. Feld, 1265. Berg, 1266. Meer, 1267. Fluss, 1268. See, 1269. Stadt, 1270. Dorf, 1271. Land, 1272. Meer, 1273. Wald, 1274. Feld, 1275. Berg, 1276. Meer, 1277. Fluss, 1278. See, 1279. Stadt, 1280. Dorf, 1281. Land, 1282. Meer, 1283. Wald, 1284. Feld, 1285. Berg, 1286. Meer, 1287. Fluss, 1288. See, 1289. Stadt, 1290. Dorf, 1291. Land, 1292. Meer, 1293. Wald, 1294. Feld, 1295. Berg, 1296. Meer, 1297. Fluss, 1298. See, 1299. Stadt, 1300. Dorf, 1301. Land, 1302. Meer, 1303. Wald, 1304. Feld, 1305. Berg, 1306. Meer, 1307. Fluss, 1308. See, 1309. Stadt, 1310. Dorf, 1311. Land, 1312. Meer, 1313. Wald, 1314. Feld, 1315. Berg, 1316. Meer, 1317. Fluss, 1318. See, 1319. Stadt, 1320. Dorf, 1321. Land, 1322. Meer, 1323. Wald, 1324. Feld, 1325. Berg, 1326. Meer, 1327. Fluss, 1328. See, 1329. Stadt, 1330. Dorf, 1331. Land, 1332. Meer, 1333. Wald, 1334. Feld, 1335. Berg, 1336. Meer, 1337. Fluss, 1338. See, 1339. Stadt, 1340. Dorf, 1341. Land, 1342. Meer, 1343. Wald, 1344. Feld, 1345. Berg, 1346. Meer, 1347. Fluss, 1348. See, 1349. Stadt, 1350. Dorf, 1351. Land, 1352. Meer

Haben Sie Ihr Verdunkelungsmaterial zur Hand?

Heute abend beginnt die große Verdunkelungsübung, die bis Mittagsmorgen währt. Haben Sie Ihr Verdunkelungsmaterial schon vollständig zur Hand? Wenn nicht, dann ist es allerhöchste Zeit, sich alles zu beschaffen, denn es wird grüßlich nachgeprüft, ob alle Wohnungsräume und Bäume genaugen abgedunkelt sind, wie es in dem von uns veröffentlichten Aufruf des Polizeipräsidenten gefordert wurde!

Nürnberg-Fahrer der SA-Standarte 75 beim ersten Appell

Am Sonnabend, 19.30 Uhr, war der Marsch in die Paradehalle 75, der in Nürnberg von dem Führer der Standarte, Oberführer Südemann, befohlen. 77 Mann werden die Standarte 75 in Nürnberg vertreten. Jeder Sturm hat von seinen Männern die besten und dienstfreudigsten ausgewählt, denn die Teilnahme am Reichsparteitag ist für alle eine Anerkennung, und es ist nicht leicht, die Pflichten herauszufinden, denn viele haben es verdient.

Nach einem kurzen Appell der Uniformen und einigen Marschübungen, die dem Oberführer zeigten, daß die Männer für Nürnberg wohl vorbereitet sind, wurden die SA-Männer entlassen. In den nächsten Wochen werden die Marschblockteilnehmer noch vom Brigadeführer und vom Obergruppenführer geprüft werden, und dann wird sie zum SA-Appell in Nürnberg marschfertig.

Bewußlos aus der Saale geholt

Am Sonnabendmittag sprang ein 27jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht unterhalb der Kröllwitzer Brücke in die Saale.

Ungefähr drei Stunden hatte das Mädchen unbeweglich am Ufer gestanden, wo es von städtischen Bauarbeitern beobachtet wurde, die das Mädchen aus retten konnten, da dieses im Uferstrom festes hielt. Die Männer holten die bereits Bewußtlosigkeit aus dem Wasser und brachten sie zur Ueberführung in die Wohnung ihrer Eltern.

Verregnetes Sommerfest des Reichsbahn-Kameradschaftswerts

Während dem Reichsparteitag des Reichsbahn-Kameradschaftswerts in Halle auf der großen Strandwiese in Körmern, die das Reichsbahn-Kameradschaftswert für seine 3000 Mitglieder und deren Familienangehörigen zur Erholung eingerichtet hat, ein Sommer- und Kinderfest, das leider infolge des anhaltenden heftigen Regens nicht zu Ende geführt werden konnte.

Da das Fest schon in den ersten Nachmittagsstunden auf der festlich geschmückten Strandwiese begann, hatten sich schon über 1000 Kameraden mit ihren Angehörigen eingefunden, um sich mit ihren Kindern zu treffen. In üblicher hergebrachter Façon nahm man den Nachmittagskaffee ein, und für die vielen hundert Kinder bot der Festplatz allabendlich Vergnügungen. Kamerad Kerschmer als „Häsel Hühner“ bei den Kindern sehr beliebt, mußte diese durch seine unwürdige Art mit allabendlich lustigen Sätzen aufs beste zu unterhalten. Die Erntedankveranstaltungen im Reichsbahn und an den Bauernhöfen ihr Glück. Doch nicht lange dauerte die Freude, ein plötzlich einsetzender Regen, der bis zum Abend anhielt, machte allem ein Ende. Die Kinder wurden aber noch mit Süßigkeiten und einem Beutel mit Süßigkeiten beschenkt und dann mußten alle zum größten Bedauern, bis auf die „Unentwegten“, den Festplatz verlassen.

Bier- und Zigarettenmarken nicht mehr für Jugendliche

Im Interesse der Gesunderhaltung und Verhaltenssteuerung muß die Enthaltung von Alkohol und Nikotin zur Selbstverständlichkeit für jeden Jungen werden. Wie das Mitteilungsblatt des Jugendamtes der DSA, „Schaffende Jugend“ dazu feststellt, ist erkrankungswirksam die Nikotin- und Alkoholvergiftung zu geben, mehr und mehr im Schwunden begriffen. Verantwortungsbewusste Betriebsführer hätten erkannt, daß dieser „Brauch“ keine geeignete Maßnahme sei, um ihre Verbindungen mit der jungen Welt fest zu machen. Die Betriebsführer sollten die bisher für Bier und Zigaretten für Jugendliche angewandten Mittel besser für die Ausgestaltung eines Gemeinschaftsraumes der jungen Gefolgschaft, die Schaffung einer Jugendgruppe, für die Gesundheitsförderung oder Erziehungsvorbereitung der Jugend ausgeben.

Sonntagsfunde auf den Hausmannstürmen

Bahnhofsbetrieb aus der Großsicht - „Spione“ an hallischen Fenstern



Eines hat der Bahnen mit allen anderen Städten gemein: Die Sonntagsfunde. Die Sonntagsfunde sind die Privatvergnügen daran, sich den siebenten Tag der Woche ganz nach seinem Belieben einzurichten. Wie er den Sonntag zu Hause verbringen will, wissen wir von uns selber. Wie er sich draußen durch die Freizeitsunden schlängelt, das hat uns interessiert. So haben wir ihn aus den verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zu beschreiben versucht.

Wenn der Sonntagshimmel ganz früh morgens grau über Halle hängt, darf man mit Sicherheit darauf schließen, daß es nur die emig Unentwegten sind, die sich im Sonntagsstaat durch die Straßen bewegen und die Straßenbahnen und Omnibusse belegen, um die „Lungen der Großstadt“ zur Erholung aufzuladen. Das Alter der Unentwegten liegt dabei überhaupt keine Rolle. Man merkt schon in der Straßenbahn, die uns ins Stadtzentrum bringen soll, wer von den Mitfahrenden am liebsten auf Bank geschlafen wäre, um vielleicht in einer der schönsten Erfindungen aller Zeiten, dem Bett, noch einige Zeit zu verbringen. Aber da gibt es doch für manchen so etwas wie eine letzte Zuflucht an Freund oder Freundin, eine feste Verbindung. Und doch ist es mit einem Sonntagsmittag wie gestern etwas ganz anderes! Da raucht es dann Windfäden, und solche Himmelsschiffe sind dann das einzige, was als Argument erfolgreich anzuführen ist, wenn Zwischengänge und Fahrten schließlich doch noch ins Wasser fallen.

Neben Uhr der Turmbauer zu diesen pflegt, über eine Stunde aufgehalten, um aus dieser respektablen Höhe den hallischen Sonntagmorgenbetrieb einmal anzusehen. Der Wind pfliff nicht schlecht.

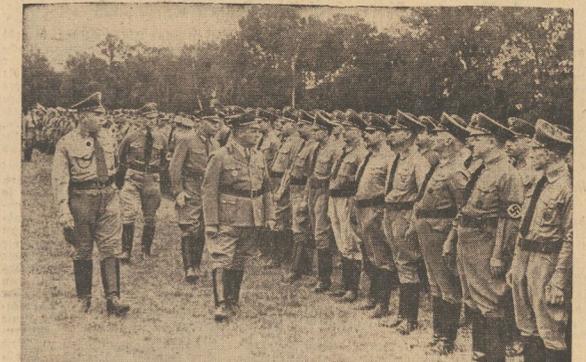
Da liegt unten der Marktplatz, das Rathaus, und alle Gebäude, die ihn umgeben, mit dem doppelten Freude an diesem Bild, das man hier oben gesehen bekommt. Ganz drölig ist das mit den Straßenbahnen und den Autos, die unten hin- und herfahren oder parken. Kaarlos gleitet der Gummi über den Asphalt, aber bei den Elektrischen hört man hier oben auch deut-



Schnappschuß aus der Horst-Wessel-Kampfbahn: Jungs wissen sich immer zu helfen, selbst im dicksten Regen

Vor dem Reichsparteitag des Friedens

Kreisleiter Dohmgoergen prüfte 500 hallische Politische Leiter



Kreisleiter Dohmgoergen prüft die Politischen Leiter vor ihrer Nürnbergfahrt

Während draußen in der Welt Kriegsdrohungen die Völker ängstigen, über bei uns die Leiter der Bewegung den Gleichschritt für den Reichsparteitag des Friedens, Schlichter in der Gegenpartei-Stimmungen kaum zu zeigen. Wie der Soldat vor jedem Appell immer wieder ist, um zur Zufriedenheit der Vorgesetzten aufzutreten, so mußten ebenfalls die politischen Soldaten vorher sich zurecht, um vor ihrem höchsten Führer in tadelloser Haltung und Ausmachung vorzuzumarschieren zu können. Zu diesem Zweck sind gestern vormittag die Politischen Leiter aus Halle-Stadt, die am Reichsparteitag teilnehmen werden, auf der Pilsnitzerwiese zusammen-

gerufen worden, um den Marschschritt vollkommen zu beherrschen. Zunächst übten die Auszubildenden einzeln, dann übernahm der Ausbildungsleiter das Kommando über das Ganze. Lange brauchen diese 500 Männer nicht zu üben, da der größte Teil von ihnen in der alten aber in der neuen Wehrmacht schon geübt hat. Schließlich erschien auch der Kreisleiter Dohmgoergen und überzeugte sich persönlich von dem Ausbildungsstand seiner Mitarbeiter. Zum Schluß erfolgte unter Vorsitz eines SA-Spielmannsuges ein Vorbereitung der Politischen Leiter, der zur vollsten Zufriedenheit des Kreisleiters ausfiel. Die Nürnbergfahrer sind also gut gerüstet.

SA hilft bei der Ernte

SA-Wehrabzeichen-Arbeitsgemeinschaften halfen tüchtig mit

Wehren waren nach dem Befehl der Obersten SA-Führung zahlreiche Einheiten der Standarte 75 zum Ernteeinsatz in den Landbezirken angeleitet.

lösen. Gern stellten die Männer neben ihrer beruflichen Arbeit und neben dem sonstigen SA-Dienst auch hier nach ihre Zeit zur Verfügung. In den kommenden Wochen werden die Männer der SA, unübrigemäß auch oft zu ihren Bauern zurückkehren und weiterhin in ihrer Freizeit helfen, die Ernte einzubringen.

So waren die Männer des Sturmes 375 im Gebiet der Zimmermannschen Güter bei Schlettau mit 50 Mann angeleitet. Der Sturm 2475 half den Bauern der Gemeinden Wöslitz und Oberitz bei der Ernte. Hier waren 45 Mann angeleitet. Die Männer der SA zeigten wieder, daß sie überall, wo sie angeleitet werden, auch reistlose Arbeit leisten. So konnte der Sturm 375 in einem Raum von 125 Morgen Gärten anstellen, und der Sturm 2475 leistete erfolgreiche Arbeit auf den Ackersäckern. Ueberall brachten die Bauern und die Gutsverwaltungen den Dank zum Ausdruck, daß die Männer der SA bei der Erntearbeit so dienstfreudig dabei waren und hier eine wichtige Aufgabe

Neben diesem Erntedienst lief in Schlettau die Prüfung zum SA-Wehrabzeichen, und zwar die gefördernde Ernte. Es waren die SA-Wehrabzeichen-Arbeitsgemeinschaften 10 (H), 11 (SA) und Reichsbahndirektion Halle mit 72 Mann angetreten. Nach Ableitung der Bedingungen halfen sich alle Männer nach dem Erntedienst zur Verfügung und verhalfen so den Erntedienstleistungen der Standarte 75. Leider zwang der Regen zum Abbruch des Pilsnitzerdienstes, aber auch so können die Männer der SA auf ihre Arbeit stolz sein.

lich, überdenklich, wenn sie über die Schienen und vor allem über die Weiden laufen. Kinder spielen in den Seitenröhren, die Mädchen in den hellen Kleidern nehmen sich mächtig in acht, aber die Jungen sind leicht-her weniger empfindlich. Eben fahren absolute Hitler-Jungen auf Radern, hinter-einander, rund um den Marktplatz herum und biegen in die Leipziger Straße ein. Die fahren ganz bestimmt hinaus in die Natur, auch wenn der Himmel grau ist.

Wir bilden über das hallische Döhrer-gewirr bis weit in die Umgebung unserer Stadt. Da unter uns also wohnen eine Viertel Million Menschen! Menschen, die



Erst bei Regenwert merkt man, was Ueberdachungen, wie hier am Hauptbahnhof, wert sind

heute ausruhen von der Arbeit des Alltags, Hallenser, die heute die neuen Kleider und Strampfen aus dem Sommer-Andersonaufpasseren tragen und an geeigneten Plätzen „Neue passieren“ lassen. Ganz dahinter liegt die Kennbahn, und ein wenig weiter nach rechts der große Flughafen, über dem gerade ein Segelflieger tolle Kunststücke vorführt. Und ganz im

MINIMAX FEUERLÖSCHER EIN WELTBEGRIFF! Advertisement for fire extinguishers with a globe graphic.

Ortssportgemeinschaften

Weder die in Bildung begriffenen Ortssportgemeinschaften, denen nicht nur die Turn- und Sportvereine, sondern alle deutschen Gemeindefürer angehören...

An der Spitze der Ortssportgemeinschaften wird ein Orts-Sportgemeinschaftsführer stehen. Damit ist bereits festgelegt, daß die bestehenden Turn- und Sportvereine nicht etwa aufgelöst, sondern lediglich örtsweltlich umorganisiert werden...

Mädelführerinnen im Wettkampf

Führerinnen-Fünfkampf - Unterführerinnen-Dreikampf

Wie im gesamten Reichsgebiet werden auch im Oberen Mittelstand gut über die in den Untergängen die Führerinnenwettkämpfe...

wesentlichen eine Arbeitsgemeinschaft, sie hat darüber hinaus die Aufgabe, die Arbeit an den deutschen Volksgenossen örtlich so stark wie möglich zu konzentrieren...

Wettkämpfe die von der Führerin ein bewandertes Training in den Volksgenossen verlangen. Die Bewertung erfolgt nach Punkten...

nach und nach durchgeführt. Der Reichssportführer wird dabei penibel darüber wachen, daß ausschließlich bürokratische Überlegungen...

die sich in den einzelnen Altersklassen verschieben stellt. So sind für Stufe A (15 und 16 Jahre) 1200 Punkte...

Schweizer Radrundfahrt

Die zweite Etappe der Schweizer Radrundfahrt von Grenchen nach Murten (194 Kilometer) spielte sich in der Hauptstadt im Götter des Jura ab...

Sport-Vereinsnachrichten

Sportvereine Halle/S. Alle Gruppen der Fußballvereine werden dringend um Mitarbeit gebittet...

1 schöne Bettumrandung 37.50, 1 schöne Bettumrandung 49.50, 1 schöne Bettumrandung 56.85. Sie wissen doch, es kauft sich gut bei Methner.

Trachtenjacken sehen reizend aus und gehören in diesen Sommer mit zu den unentbehrlichen modischen Artikeln für jede Dame. Wir können Ihnen hierin hübsche, mit perlen Stickereien verarbeitete Formen vorlegen.

Kreis Halle-Stadt. 1. Klasse 1. Deutsche Meisterschaft. 2. Platzungstag. 5. August 1939. Da der heutigen Vormittagsleistung wurden gezogen...

Efasit-Wettbewerb. 40 Mark in bar für 40 Worte! Heute wenden wir uns an Sie alle! Wir wollen ein kurzes Urteil der Efasit-Verbraucher über Ihre Erfahrungen mit dem Efasit-Fußpflege-Präparat...

50 Detektel Auskunftei. Verzeichnisnachrichten. Geb. W. 1. Hartungswellen: Kennzeichen im August, 15. März, Nürnberg durch die Verordnungsstellen...

H. Schnee Nachf. Gr. Stelmsr. 84 Brüderstr. 2. Grobverdrömmung. Nibel-Reiniger, Kl. Großhändlerstr. 41.

Importieren bringt Gewinn. Geerbte Stängel. Maerker Halle (Saale) Universitätstr. 1. Stellen-Angebote.

Rundfunk. Montag, 7. August 1939. Leipzig. 6.10: Gommelt. - 6.30: Vom Franzosen: Bühnenzeit. - 7.00: Nachrichten. - 8.00: Gommelt. - 8.30: Kleine Melodie. - 8.30: Unterhaltungsmusik. - 9.00: Reichsfeier. - 9.55: Reichsfeier. - 10.00: Gommelt. - 10.30: Wetter, Programm, Gommelt. - 10.45: Gommelt. - 11.00: Deutsches Frauenchor. - 11.00: Zusammenkunft und Sitzung. - 11.30: Zeit. - 12.00: Mittagsfeier. - 13.00: Zeit. Nachrichten. - 13.15: Mittagsfeier. - 14.00: Zeit. Nachrichten. - 14.30: Zeit. - 15.00: Das was ein Deutscher: Reichsfeier. - 15.30: Unterhaltungsmusik. - 16.00: Unterhaltungsmusik. - 20.15: Die Wechseltage (6.). - 21.00: Zeiten und Abenteuer des Schenker'schen Zartens bei Zerkowen. - 22.00: Nachrichten. - 22.30: Zeit. - 23.00: „Der fliegende Holländer.“ - 1.00: Gommelt.

Deutschesliedert. 6.00: Gommelt. 6.30: Nachrichten, Nachrichten, Wetter. - 7.00: Reichsfeier. - 8.00: Gommelt. - 8.30: Kleine Melodie. - 8.30: Unterhaltungsmusik. - 9.00: Reichsfeier. - 9.55: Reichsfeier. - 10.00: Gommelt. - 10.30: Wetter, Programm, Gommelt. - 10.45: Gommelt. - 11.00: Deutschesliedert. - 11.00: Zusammenkunft und Sitzung. - 11.30: Zeit. - 12.00: Mittagsfeier. - 13.00: Zeit. Nachrichten. - 13.15: Mittagsfeier. - 14.00: Zeit. - 15.00: Das was ein Deutscher: Reichsfeier. - 15.30: Unterhaltungsmusik. - 16.00: Unterhaltungsmusik. - 20.15: Die Wechseltage (6.). - 21.00: Zeiten und Abenteuer des Schenker'schen Zartens bei Zerkowen. - 22.00: Nachrichten. - 22.30: Zeit. - 23.00: „Der fliegende Holländer.“ - 1.00: Gommelt.

2. Platzungstag. 5. August 1939. Da der heutigen Vormittagsleistung wurden gezogen: 3 Gewinne je 100 000 RM. 1510. 60 Gewinne je 10 000 RM. 22830. 6 Gewinne je 5000 RM. 185475. 287595. 3 Gewinne je 3000 RM. 187487. 260867. 18 Gewinne je 1000 RM. 7316. 66546. 200687. 260072. 31337. 36318. 15661. 32183. 32789. 63953. 123384. 149662. 167857. 191178. 192315. 195014. 269821. 287274. 277388. 282083. 294596. 282659. 258871. 338407. 340227. 343884. 367597. 368641.

Deutschesliedert. 6.00: Gommelt. 6.30: Nachrichten, Nachrichten, Wetter. - 7.00: Reichsfeier. - 8.00: Gommelt. - 8.30: Kleine Melodie. - 8.30: Unterhaltungsmusik. - 9.00: Reichsfeier. - 9.55: Reichsfeier. - 10.00: Gommelt. - 10.30: Wetter, Programm, Gommelt. - 10.45: Gommelt. - 11.00: Deutschesliedert. - 11.00: Zusammenkunft und Sitzung. - 11.30: Zeit. - 12.00: Mittagsfeier. - 13.00: Zeit. Nachrichten. - 13.15: Mittagsfeier. - 14.00: Zeit. - 15.00: Das was ein Deutscher: Reichsfeier. - 15.30: Unterhaltungsmusik. - 16.00: Unterhaltungsmusik. - 20.15: Die Wechseltage (6.). - 21.00: Zeiten und Abenteuer des Schenker'schen Zartens bei Zerkowen. - 22.00: Nachrichten. - 22.30: Zeit. - 23.00: „Der fliegende Holländer.“ - 1.00: Gommelt.

Verlotten. entlorenen Sort auf den Namen. Verp. Wuppertal bei 83. Zentrab. Halle 2. Gebührl. 7. Gute Verloppung.

Staats. Lotterie-Einnehmer. Kömmel Schulze Brüderstr. 3. Frenkel Köppen Dr. Kessenhagen Gr. Steinstr. 15 Leipzig Str. 33 Ludw.-Wuch.-Str. 58.

Efasit Fusspflege. 40 Mark in bar für 40 Worte! Heute wenden wir uns an Sie alle! Wir wollen ein kurzes Urteil der Efasit-Verbraucher über Ihre Erfahrungen mit dem Efasit-Fußpflege-Präparat...



Die Bevölkerung in der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht im ersten Juliheft 'Wirtschaft und Statistik' vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 17. Mai 1939...

Auf ein Quadratmeter kamen im Regierungsbezirk Magdeburg 1939 119 Einwohner, 1938 120 Einwohner, im Regierungsbezirk Merseburg 1939 146 Einwohner, 1938 155 Einwohner...

Die Zunahme beläuft sich also in Magdeburg auf 8,9 v. H., in Halle auf 4,7 v. H., und in Dessau auf 2,1 v. H. Die Bevölkerungszunahme beruht ohne Zweifel zu einem Teil auf dem Geburtenüberschuss...

Gummischürzen

Bestruken und ohne Führerschaft

Nordhausen. Um Mitternacht wurde ein hier wohnhafter Mann getötet, der bestruken und ohne im Besitze eines Führerscheines war...

Im Herzen Deutschlands Probleme um Volkswagen- und Hermann-Göring-Werke

Naum in einem anderen Gebiet spürt man so das Tempo und den Aufschwung anderer Zeit wie im mitteldeutschen Naum. Johnreiche Werke sind hier in den letzten Jahren entstanden...

Wasserversorgung das wichtigste

Diese Wasserversorgungsfrage wird in den nächsten Jahren noch eine weitere Verfertigung erfahren. Die Gründung der Werke im Rahmen des Vierjahresplanes, der Reichswerte Hermann Göring und des Volkswagenwerkes...

Der Regenfall der das Gebiet erreicht etwa bis zur Höhe und verteilt, daß in diesem Gebiet nur 1/3 der Regenmenge des übrigen Reiches fällt. Während im Jahr die Jahresniederschläge im Durchschnitt bis 1400 mm aufsteigen...

Acht Talsperren entstehen

Der Ausbau der Vode steht insgefamt acht Talsperren vor, die aufammen ein Fassungsvermögen von 134 Millionen cbm haben...

Saalchiffahrt wieder flott

Bernburg. Durch das ständige Abfluten des Biederlands der Saale waren wie wir berichtet, zwei Jahre bei Dröbel auf einer Saalbahn festgefahren und hierin die gesamte Saalchiffahrt. Zwar wurde sofort von der Reichsflottille 13 Kubimeter Zugschiffe in Seelunde neu gebaut...

Die unfruchtliche Quelle der Schiffe wurde jetzt durch Veritas' Hilfe beträchtlich abgetirrt. Radix ging ein Umwetter mit heftigen Regenstößen wieder. Das hatte zur Folge, daß sich der Wasserstand um rund 20 Zentimeter hob...

Neugliederung der Motorflottille 138

Weihenfels. Auf Grund der vom Führer veranlaßten Wehrmacht-Ausgleichung der Angehörigen d. B. der motorisierten Teile der Wehrmacht ist mit Wirkung vom 1. August 1939 die Motorflottille 138 Weihenfels wie folgt neu gegliedert worden:

1,5 Millionen RM Mehrwert

Im Jahre 1938 ist der Bau dieser Talsperren vollendet, und dann wird die durch große Fernwasserleitungen den gesamten mitteldeutschen Naum, der von Magdeburg, Dessau, Wittenberg, Halle, Leipzig, Weihenfels und Mansfeld umfaßt ist, mit Wasser versorgen...

So folgt der Bau der Vodebaltperre nicht nur für eine ausreichende Wasserversorgung des mitteldeutschen Naumes, sondern wirkt auch zahlreiche wirtschaftliche Vorteile und ist eines jener Werke, die den zahllosen und unbändigen Aufschwüngen unserer Zeit dokumentieren.

Beim Ketten seines Kindes ertrunken

Nienburg (Saale). In der Nähe der Saalebrücke ereignete sich ein tragischer Unfall. Zwei Kinder spielten auf dem am der Saale gelegenen Platz vor dem eilfertigen Wohnhause. Dabei fiel ein Kleinkind der Kinder in die Saale...

Bereinzelt Regen

Wetterbericht des Reichsmeteorienbüros, Ausgabe Erfurt, 6. August, 21 Uhr.

Ausfließen bei Denstagabend

Bei mäßigen Winden aus West-Nordwest kam, vereinzelt noch Regenfälle oder Gewitterhaare, Temperaturen wenig verändert. Dienstag Fortdauer des ausbleibenden Westwindes.

Familien-Anzeigen

In Ausübung seines Dienstes starb am 5. August 1939 den Fliegerobst unser Kamerad, Feldwebel Karl Hirschmann. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. 1. Kampfgeschwader II Kraft, Major und Gruppenkommandeur.

Zanftassung beim Heimgang meiner lieben Frau und Mutter Margarete Mettin. In dieser Trauer Familie Wilhelm Mettin, Ammerndorf, Waldstr. 34, 7. August 1939.

Friedrich Degener. Der Verstorbene hat seit mehr als 17 Jahren seine reichen Fähigkeiten mit unermüdlichem Fleiß in den Diensten unserer Gesellschaft gestellt. Seine umfassenden fachlichen Kenntnisse und seine hervorragenden menschlichen Eigenschaften machten ihn zu einem geschätzten und beliebten Mitglied der Betriebsgemeinschaft. Wir stehen trauernd an der Bahre des Verstorbenen und werden sein Andenken in Ehren halten. Betriebsführer und Betriebsrat der Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt Aktiengesellschaft, Halle (S.), den 6. August 1939.

Zurück Dr. med. Stadion Am Steintor 17. Stil-Zimmer formschön und sehr billig Max Beranek Möbelhaus, Barfußgasse 15.

Sie wissen nicht was Sie schenken sollen? Couches RM. 78.-, Sessel RM. 19.-, Gebr. Jungblut Bernburger Str. 25. Strümpfe in jeder Stärke. Uhren-Reparaturen H. Schöning, Am Steintor 9. Uhren-Reparaturen M. Conrad, Preisangabe vorher Große Steinstraße 33 Ecke Margaretenstr.

Erfrischungen Limbeer-Sirup Zitronen-Sirup von BUTTERKRAUSE. Damenbart. Lesen Sie ständig die MNZ.

Mitteldutsche National-Zeitung

Mitteldutsche National-Zeitung G. m. b. H., Halle (S.),
 Straße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 2mal,
 Leipzig 2454. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Organ
 sämtlicher Organisationen der Partei im Gau
 (Halle) und der Wehrkreise, für untertun und
 einander Beiträge keine Gewähr. — G. H. 1111.
 g. Halle (Saale), Wallföhrung 1 B., Fernr. 276 31.
 Preis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 215

Ausgabe Halle

Wannpreis m
 Botenabn. — W o g i
 Göttingerstraße 10
 bet
 gillt
 um
 10 Pf.



Der Führer wird das Ziel erreichen Ritter von Epp betont erneut Deutschlands Kolonialforderungen

Halle, 6. August. Mit einer aus dem Reichsministerium der Kolonialangelegenheiten Dresden 1939 und des Reichsleiters der Reichskolonialminister Reichsführer Adolf Hitler Generalfeldmarschall Ritter von Epp, am Sonntag im Anwesenheit des Reichsleiters der Wehrmacht Hermann Göring, im Reichspalast veranstalteten Morgenfeier fanden die Beschlüsse der Ausstellung ihren Höhepunkt. In der Feierstunde, die zu einer feierlichen Kundgebung für die deutsche Kolonialforderung wurde, nahmen führende Mitglieder der Partei, des Reichs und des Reichskolonialbundes teil.

Verständnis für die koloniale Bewegung überall Boden gefaßt habe. Die Dresdener Kolonialausstellung trage dazu bei, neue Kampfer für die koloniale Idee heranzubilden. Die Ausstellung sei eine Demonstration der deutschen Forderung nach „kolonialem Lebensraum des deutschen Lebenswillens“. Jede der Mächte, die heute unsere Kolonien in Händen hielt, wolle ihre einseitigen Ansprüche aufrechterhalten und unserem doppelt so großen Volk den Lebensraum bis zur Unverträglichkeit versperren, obwohl es nach geschriebenem und ungeschriebenem Recht unser Eigentum sei.

Es wäre eine Verkennung unserer Aufgaben, wenn wir uns in der Kolonialfrage nicht rühmen wollten, bis die anderen Nationen gelöst seien. Die Politiker der

Welt müßten überzeugt sein, daß es mit der deutschen Forderung nach Kolonien ernst sei, und daß sie es mit einer nicht mehr abzulehnenden Hauptforderung zu tun hätten. Auch in dieser Frage vermöge das Ausland seinen Teil zünftigen Führung und Volksgemeinschaft zu leisten.

Die Dresdener Ausstellung demonstriere wie alle anderen kolonialen Kundgebungen unseren Willen, die noch offenen Fragen zu regeln, unter denen an hervorragender Stelle die Rückgewinnung unserer Kolonien stehe. „Wir vertrauen darauf“, rief von Epp zum Schluß aus, „daß der Führer dieses Ziel erreichen wird. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, auf diesem Gebiet im Führer eine besondere Stützpunkt durch eine härtere Kampftruppe zu finden.“



Ritter von Epp begrüßt am der Dresdener Kolonialausstellung alte verdiente Kolonialkämpfer

Heute fällt die Entscheidung

Der Verlauf der italienischen Manöver in der Po-Ebene

Turin, 6. August. Die ursprünglich bis nach früh angelegte Manöverpanie ist von kurzer Dauer gewesen. Sämtliche Divisionen sind am Sonntag wieder in Bewegung und zwar infolge eines großen Erfolges, den die im Dora-Val von der motorisierten Division 10 und die mit ihr zusammen operierende 11. Division Pava auf der rechten Seite der roten Abteilungen, die beim Angriff im Vorwärtigen erzielten konnte. Obwohl es Rot an dieser Stelle gelang, Vorhut ziemlich weit östlich vom Engpass aufzubrechen, konnte die Division Pava eine Planenbewegung in schweren Schritten, bei denen sich besonders Verlagerung und motorisierte Kavallerie auszeichnet, nicht verhindern. Die Abteilungen und sich schließlich dicht an den Positionen des Gegners heranzubewegen. Dieser taktische Erfolg soll im Laufe des Montags strategisch dadurch aus-

gemerkt werden, daß die inzwischen im Anmarsch befindliche gepanzerter Division Ariete eingeleitet wird.

Auch an der Alpenanzenze hat sich das Bild wesentlich verschoben. Die autotransportable Division Sabotio ist das Gionone-Ziel aufwärts gezogen, hat die strategisch wichtige Stellung von Seiriere besetzt und hält die östlich von dem nahe der Grenze gelegenen Ort Celana vordringenden roten Truppen in Schach, während die am Sonntag neu eingelegte Alpendivision 10 von dem in der nächsten Ausbuchtung des Gionone-Tales liegenden Generelle aus nordwärts vorgeht, ist und bereits mit den von Susa aus südwärts vordringenden roten Abteilungen Fühlung genommen hat.

Die Hauptentscheidung wird für Montag vormittag erwartet. Man rechnet außerdem mit einem Fliegerangriff von Rot auf Turin.



Der Uebergang leichter Panzerwagen über eine von Pionieren über den Tessin erbaute Pontonbrücke während der großen italienischen Manöver in der Po-Ebene

Schweres Explosionsunglück bei Mex

Mexico, 6. August. Die Südkamerale von Amentlingen bei Mex, in deren Nachbarschaft sich erst vor einigen Tagen durch den Witzler eines Fördertores ein solches schweres Unglück ereignet hatte, wurden jetzt von einer schweren Explosion heimgesucht. Sowohl die Zentrale der Gasmotoren als auch das Getriebehaus wurden zerstört. Die Ursache noch nicht festgestellt werden konnte, wofür geklärt werden. Mehrere Arbeiter wurden verletzt, in dem großen 60 Meter langen Maschinenkauf der Werke sind die meisten Maschinen zerstört. Durch einen glücklichen Zufall land im Augenblick der Explosion gerade Schichtwechsel statt, so daß sich nur wenige Verletzte mitteilten in dem Maschinenraum fanden. Nur auf diesen Umständen ist es zurückzuführen, daß nur drei Arbeiter schwere Verletzungen erlitten haben. Der Schaden konnte noch nicht genau festgestellt werden, er beläuft sich aber auf viele Millionen.

Elf Todesopfer des Autobusunglücks bei Potsdam

Der Schrankenwärter verhaftet
 Potsdam, 6. August. Das furchtbare Unglück, das sich am Sonabend kurz nach 17.30 Uhr in Rabatsberg ereignete, hat elf Todesopfer geordert, da in der Nacht zum Sonntag eine weitere Person ihren schweren Verletzungen im Krankenhaus erlegen ist. Die Zahl der Verletzten beläuft sich nach den endgültigen Feststellungen auf zwölf.

Die Ermittlungen zur Klärung der Schuldfrage und des genauen Vorganges des Unglücks wurden bis in die Nacht zum Sonntag fortgesetzt. Der Schrankenwärter, der an dem Bahnhübergang Dienst tat und die Schranken vorzeitig geöffnet hatte, ist verhaftet worden.

Deutsches Flugzeug in Spanien verunglückt 7 Tote

Berlin, 6. August. Das Flugzeug D-AUJG „Daus Rende“, das am Freitag einen außerplanmäßigen Flug zwischen Barcelona und Madrid ausführte, hat seinen Zielhafen nicht erreicht. Es wurde sofort eine Suchaktion eingeleitet, die zur Auffindung der zerstörten Maschine bei Solpitolet führte. Die an Bord befindlichen Fluggäste, Oberst von Scheele und das Ehepaar Ritzner, ferner die Besatzung Flugschiffkapitän Max Frenkenmahn, Flugschiffkapitän Hans-Joachim Böhmer, Flugschiffkapitän Böhmer und der Monteur Böhmer kamen hierbei ums Leben.

6 Tote bei Verkehrsunfällen

Schwere Unglücke in Wien
 Wien, 6. August. In Gumpoldsdorf unweit Baden bei Wien ereignete sich Sonnabend nachmittag ein Autounfall. Zwei Personen, der Lenker eines Lastkraftwagens und eine neben ihm sitzende Frau, wurden getötet. Zwei weitere Personen, die ebenfalls auf der Führerbank saßen, wurden schwer verletzt. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der Lenker des Lastkraftwagens durch die Fahrt neben ihm fahrenden Personen in der Führung des Fahrzeuges behindert war.

Sonntag, nahezu um die gleiche Zeit und am gleichen Ort, ereignete sich ein zweiter Unfall, bei dem zwei Männer und zwei Frauen getötet wurden. Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr der Lenker eines Lastkraftwagens aus Wien auf der linken Straßenseite gerade in ein entgegenkommendes Lastauto einer Brauerei. Der Zusammenprall der beiden Wagen war so heftig, daß alle vier Personen des Lastkraftwagens auf der Stelle tot waren.

colorchecker CLASSIC

itten in der Stadt ein Autounfall auf
 nannten Politiker Bolivar Sierra
 Sierra wurde tödlich verwundet,
 gelang ihm noch, zwei Angreifer
 schießen.

wehr rast gegen Omnibus
 er Verkehrsunfall in Kopenhagen
 bagen, 6. August. Am Sonabend
 sich in dem Kopenhagener Vorort
 ein schwerer Verkehrsunfall. Ein
 der Feuerwehre, der anlässlich
 straßenreinigungsfalles herbeigerufen
 war, stieß in einer Kurve in voller
 mit einem Kraftomnibus zusammen.
 Autounfall war so heftig, daß der
 ungenovrten wurde. Der Kraftomnibus
 wurde mehrmals im Kreise herum
 gedreht dann gegen ein Geschäftshaus
 gerieten. Omnibuspassagiere und
 Fahrer, wurden mehr oder weniger
 verletzt.